

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem Fichtelgebirge und dem böhmischen Walde nebst dem Marienbader Gebirgszweige eingeschlossen ist und sich nur nach Osten gegen Maria-Kulm und Königsberg hin öffnet.

Auf dem Fichtelgebirge, außerhalb des Landes, in Baiern, entspringt die Eger, welche das Egerland in östlicher Richtung in vielen Krümmungen durchschneidet. Sie tritt dann in die weite Thalfläche zwischen dem Erz- und dem Tepler-Gebirge, fließt aber näher dem letzteren. Unterhalb Karlsbad biegt sie nach Nordosten. Das Thal zwischen den genannten Gebirgen verengert sich vor Klösterle fast zur Schlucht. Unterhalb Raaden werden die Gehänge des Flußthales niedriger und sanfter, das Thal verbreitert sich und verliert sich unterhalb Saaz ganz in die Ebene. Indem jetzt die Eger wieder einen östlichen Lauf annimmt, passiert sie noch ein in den Fuß des Mittelgebirges eingeschnittenes Thal, tritt dann bei Hostenitz in die Ebene und eilt mit nördlich gerichtetem Laufe unterhalb Theresienstadt der Elbe zu. An der linken Seite empfängt sie mehrere Bäche, die in engen, tiefen Thälern am Gehänge des Erzgebirges herabfließen. Wichtiger sind die Nebenflüsse am rechten Ufer: der Wondreb und die Tepl.

Der Wondreb tritt unterhalb Waldsassen in Böhmen ein, wo ihm an seiner linken Seite der die Landesgrenze bezeichnende Hundsbach zusießt.

Die Tepl entspringt am Podhornberge, wendet sich von der Stadt Tepl nördlich und verfolgt diese Richtung in einem allmählich tiefer und enger werdenden Thale bis zu ihrer Mündung bei Karlsbad.

Bis zur Mündung der Tepl begleitet die Eger an ihrem linken Ufer ein breiter, durch zahlreiche Schluchten zerklüfteter Berg Rücken, das Marienbader Gebirge. Seine Hauptsteinart ist Granit, welcher stellenweise, besonders bei Schlaggenwald, mit Zinnerz durchsprengt ist. Die höchste Gruppe von Bergen bildet der im südwestlichen Theile gelegene Kaiserwald mit der 973^m hohen Glage. Erwähnt haben wir schon den Podhornberg (838^m), ebenso sind durch ihre Höhe noch ausgezeichnet der Spitzberg (821^m) und Crudum (830^m). Die Gehänge des Gebirges fallen gegen die